© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ornithologische Monatsschrift.

Herausgegeben vom

Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Zugleich Mitteilungen des Bundes für Vogelschutz (E. V.), des Deutschen Bundes für Vogelschutz (E. V.), des Vereins Jordsand (E. V.).

Begründet unter Leitung von E. v. Schlechtendal,
fortgesetzt unter Leitung von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt zahlen ein Eintrittsgeld von 1 Mark und einen Jahresbeitrag von sechs Mark und erhalten dafür in Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Monatsschrift postfrei zugesandt.

Schriftleitung:
Prof. **Dr. Carl R. Hennicke**
in Gera (Reuss).

Die Ornithologische Monatsschrift ist Eigentum d. Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. Zahlungen werden an das Postscheckkonto Amt Leipzig No. 6224 erbeten. Geschäftsführer des Vereins ist Herr P. Dix in Gera-Reuss, Laasener Strasse 15.

Kommissions-Verlag der Creutzschen Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet.

XLIV. Jahrgang. **März 1919.** **No. 3.**

Einiges über Herbstzug, nordische Durchzügler und Wintergäste in den Rokitnosümpfen.

Von W. Graßmann im Felde.

Die nachstehenden Beobachtungen sind in den Jahren 1915, 1916 und 1917 gesammelt worden, und zwar in dem Gebiet, das im Norden von der Pina und im Süden vom unteren Stochod begrenzt wird.

Datum des Rückzuges:

8. 8. 16. Die letzten Mauersegler *(Apus apus [L.])* über der Pina gesehen.

10. 8. 16.
8. 8. 17. } Von diesem Tage ab sind die Pirole *(Oriolus oriolus [L.])* verschwunden, die sich in den letzten Wochen in einem benachbarten Eichenwäldchen herumtrieben.

15. 8. 15.
11. 8. 16.
17. 8. 17. } Weißer Storch *(Ciconia ciconia [L.])*. Beginn des Rückzuges.

24. 8. 16.
23. 8. 17. } Letztes Zugdatum, abgesehen von vereinzelten Rückzüglern.

25. 8. 16.
28. 8. 17. } Wiedehopf *(Upupa epops L.)*.

Smithsonian Institution, RICHMOND

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Datum des Rückzuges:

5. 9. 16. } Blaurake *(Coracias garrulus L.)*.
27. 9. 17. } Noch am 27. September wurde eine Blaurake beobachtet, die von einer Telegraphenstange aus zwei Mäuse fing und verspeiste.

22. 9.—29. 9. 16. } Schwalben *(Hirundo rustica L.* und *Delichon urbica [L.])*.
20. 9.—28. 9. 17. }

8. 10. 17. Die letzte Amsel *(Turdus merula L.)* gesehen.

Am 20. 10. 17 hörte und sah ich noch einen Weidenlaubsänger *(Phylloscopus rufus [Bech.])*.

Für Gänse, Enten, Kraniche, Bekassinen, Wiesenrallen und Wachteln kann ich keine genauen Zugdaten angeben. Die ersten Züge dieser Vögel wurden bereits im August gesehen, dagegen kleinere Flüge und einzelne Exemplare noch bis zum Eintritt der großen Kälte in den ersten Dezembertagen.

Aus den wenigen Daten läßt sich immerhin mit einiger Sicherheit der Schluß ziehen, daß die Zugrichtung der beobachteten Vögel mehr eine südliche als eine westliche sein wird. Die Zugdaten liegen keineswegs früher als im mittleren Deutschland, das in der gleichen Breite liegt.

Nun Einiges über nordische Durchzügler und Wintergäste:

Der Bergfink *(Fringilla montifringilla L.)*, der in der ersten Oktoberhälfte 1916 in Scharen zu vielen, vielen Hunderten die Brachfelder besuchte, ist in diesem Jahre ausgeblieben. Auch im Jahre 1915 gelangte er nicht zur Beobachtung. Dafür werden diese Felder von zahlreichen Flügen Stieglitzen *(Carduelis carduelis [L.])* besucht. Als Brutvogel ist der Stieglitz hier recht selten.

Der Birkenzeisig *(Acanthis linaria [L.])* stellt sich erst später ein, meist nicht vor Dezember, dafür bleibt er aber auch während der größten Kälteperiode hier und ist dann mit einigen wenigen Goldammern *(Emberiza citrinella L.)* und Schneeammern *(Passerina nivalis [L.])* der einzige Kleinvogel der freien Flächen.

Ein ständiger und häufiger Wintergast ist der große Gimpel *(Pyrrhula pyrrhula [L.])*. Er kommt im September — in diesem Jahre am 29. 9. zuerst gesehen — und bleibt bis Ende März. In dieser Zeit be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sucht er beinahe täglich die Ortschaften, nachts aber und bei schlechter Witterung bleibt er im Schutze des Waldes.

Den Raubwürger *(Lanius excubitor major Pall.?)* habe ich seit dem 5. 10. wiederholt gesehen, er ist aber so scheu, daß mir seine Erlegung noch nicht geglückt ist. Ein im Winter 1916 erlegter Vogel war einspiegelig.

Rauchfußbussard *(Archibuteo lagopus [Brünn.])* im Jahre 1916 vom September ab, in diesem Jahre vom 2. Oktober ab beobachtet. Vom Dezember an ist er häufiger geworden.

Sumpfohreule *(Asio accipitrinus [Pall.]).* Da diese Eule hier häufiger Brutvogel ist, läßt sich wenig Bestimmtes über den Zuzug und Durchzug nordischer Gäste sagen. Ich glaube aber, daß ein Teil der Eulen, die im September in großer Zahl die Moore beleben, Nordländer sind; ich traf dort kleine Flüge bis zu zehn Eulen —.

Der Merlinfalk *(Cerchneis merilla [Gerini])* kommt zugleich mit dem Raubwürger: — Ende September bis Anfang Oktober. — Im vorigen Winter begegnete ich ihm öfter als in diesem.

Wiesenweihe *(Circus pygargus [L.]).*

Steppenweihe *(Circus macrurus [Gm.].*

Kornweihe *(Circus cyaneus [L.]).*

Der Weihenzug war auch in diesem Herbst ebenso wie in den Jahren 1915 und 1916 recht lebhaft. Die beste Zugzeit war vom 20. 9. bis 20. 10. Vereinzelte Weihen sah ich täglich noch bis zum 30. 12. In der Zeit vom 28. 9.—6. 10. zählte ich 100 Weihen, darunter 42 ausgefärbte ♂♂. Es ist festgestellt worden, daß alle drei Arten vertreten sind. Eine interessante Aufgabe wäre es, Aufschluß zu geben, in welchem Verhältnis zu einander die Weihen vorkommen.

Am 3. 11. 17 sah ich die ersten Schellenten *(Nyroca clangula [L.])* auf der Pina.

Am 7. 11. 17 zogen drei Flüge großer Säger *(Mergus merganser L.)* südwärts.

Am 11. 11. 17 über dem Pripjet eine Schar von mehreren hundert *merganser.*

Die Säger zogen zum Unterschied von allen Enten und Gänsen weder in einem dichten Schwarm noch in einer geordneten Phalanx,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sondern in einer breit auseinander gezogenen Linie, meist nur zwei bis drei Glieder tief, diese auf Luke folgend. Die am 11. November beobachteten Säger bildeten eine etwa 400 Meter breite Linie, die nur an wenigen Stellen vier Glieder tief war. Diese Flugordnung war mir bisher neu und habe ich ähnlich nur einige Male bei Schwalben gesehen, die in großer Zahl an kalten Maitagen die Moore nach Insekten absuchten.

Bei einer Kahnfahrt auf der Pina am 23. November 1917 sah ich dort noch große Scharen Schellenten *(N. clangula [L.])* und Knäkenten *(A. querquedula L.),* Säger *(M. merganser L.)* nur noch in geringerer Menge und Stockenten *(A. boschas L.)* nur vereinzelt.

Um den 20. 11. herum wurden auf der Pina drei Polartaucher *(Urinator arcticus [L.])* erbeutet; sie wurden mit einem Schuß aus einer Gesellschaft von fünf Vögeln herausgeschossen.

Samtenten *(Oidemia fusca [L.]),* die ich im Vorjahre im November wiederholt in großen Scharen sah, sind dieses Jahr ausgeblieben.

Recht bemerkbar war auch der Durchzug der großen Rohrdommel *(Botaurus stellaris [L.]).* In dieser Zeit sind sie oft eine Beute der Entenjäger geworden, mitunter abends auf dem Enteneinfall. Die letzte Rohrdommel hörte und sah ich am 23. November abends über unserer Stellung.

Auffallend ist, daß in dieser Gegend in den drei Jahren 1915, 1916 und 1917 nichts von dem Durchzug von Seidenschwänzen *(Bombycilla garrula [L.])* und Tannenhähern *(Nucifraga caryocatactes macrorhyncha Brehm)* beobachtet worden ist.

Vom Seeadler.

Von Paul Robien in Stettin.

2. Mai 1918. Endlich war der Beobachtungsschirm fertiggestellt. Ich legte den letzten Wacholderbusch quer über das Schlupfloch der Höhle, die für einen Menschen mittlerer Größe so leidlich paßte und kroch dann hinein, der Wiederkehr des bei meinem Erscheinen vom Horst abgestrichenen Adlers harrend.

Seit langen Jahren im Revier, war es ihm nur einmal — im Vorjahre (1917) — gelungen, sein Junges großzuziehen. Vorher war sein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Graßmann Walter

Artikel/Article: Einiges über Herbstzug, nordische Durchzügler und Wintergäste in den Rokitnosümpfen. 49-52